



Bettina Göschl

Stundenbild zur Geschichte „Der Drachentöter“

**je nach Entwicklungsstand:
Grundschule 2. bis 4. Schuljahr**

Zielsetzung:

- allgemeine Sprachförderung, z. B. Sprachverständnis, Wortschatzerweiterung, Satzbau und Begriffsbildung
- sprachlicher Ausdruck wird gefördert durch Nacherzählen der Geschichte
- Förderung der Merkfähigkeit und des logischen Denkens, z. B. durch Erfassen des Inhaltes der Geschichte
- Förderung der Phantasie und Kreativität, durch das Erfinden und Schreiben des Schlusses der Geschichte.
- Stärkung des Einfühlungsvermögens in eine Figur oder Situation in der Geschichte
- Identifikationsmöglichkeit mit einer oder mehreren Figuren
- Förderung der Aufmerksamkeit und Konzentration, sowie des Zuhörens
- Lese- und Schreibförderung

Vorbereitung:

- Geschichte „Der Drachentöter“ aus dem Buch „Ritterfest und Drachentanz“ (S.11 bis 13) bereithalten, durchlesen
- für jedes Kind die Geschichte einmal kopieren
- Schreibzeug, Schreibheft

I. Motivationsphase:

1. Mit den Kindern ein Gespräch darüber führen, was man alles braucht, um eine Geschichte zu schreiben: Stift, Papier, Phantasie...Kinder erzählen lassen, ob sie selbst schon eine Geschichte geschrieben haben.
2. Kinder fragen, ob sie wissen, wie jemand heißt, der Geschichten erfindet: Autor, Schriftsteller.
3. Überleiten zum Autor Klaus-Peter Wolf, der viele Kinderbücher verfasst hat. Eine Geschichte von ihm heißt „Der Drachentöter“. Sie spielt in der Zeit der Ritter und Drachen. Kurzes Gespräch über Ritter und Drachen.

II. Durchführungsphase:

1. LehrerIn schlägt vor, dass die Kinder heute selbst zu echten Autoren werden. Sie liest die Geschichte zwar vor, erzählt aber den Schluss nicht. Diesen darf jedes Kind selbst erfinden.
2. Lehrerin stellt zunächst die Protagonisten (den goldenen Ritter, seinen Sohn Balduin, Mutter von Balduin) und den Antagonisten (den Schwarzen Ritter) vor.

3. Dann wird die Geschichte vorgelesen bis zur Stelle auf Seite 12, zweite Spalte: „Seine Füße reichten nur bis zu den Knien der Rüstung. Durch zwei Löcher im Brustpanzer sah er hinaus...“.
4. Mit den Kindern die Geschichte bis dahin inhaltlich wiederholen. Kinder erzählen lassen, was sie sich gemerkt haben.
5. Jedes Kind überlegt für sich, wie es weitergehen könnte: Balduin ist zu klein für die Rüstung. Was kann er tun? Wie kann er gegen den Schwarzen Ritter kämpfen und ihn besiegen?
6. Anregen, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, diese Geschichte zu Ende zu führen. Jedes Kind schreibt nun die eigene Idee für den Schluss der Geschichte auf. Kinder mit weniger guten Schreibkenntnissen erzählen später ihre Version vom Schluss der Geschichte.

III. Ausklangs- und Vertiefungsphase:

1. Wer möchte, darf den Schluss der Geschichte „Der Drachentöter“ vorlesen oder erzählen. Falls noch Zeit ist, darf jedes Kind das aus der Geschichte malen, was ihm am besten gefallen hat.
2. Um heraus zu finden, wie der Autor Klaus-Peter Wolf die Geschichte beendet, erhalten die Kinder je eine Kopie der Geschichte „Der Drachentöter“. Zuhause lesen die Kinder die Geschichte durch, gegebenenfalls mit Hilfe ihrer Eltern. In der nächsten Stunde erzählen die Kinder dann die Schlussversion des Autors.

Tipp: Je nach Entwicklungsstand der Kinder das Stundenbild vereinfachen, z.B. die Geschichte noch einmal vorlesen, durch Zwischenfragen die Kinder mit einbeziehen. Evtl. dieses Stundenbild auf zwei Schulstunden aufteilen.

